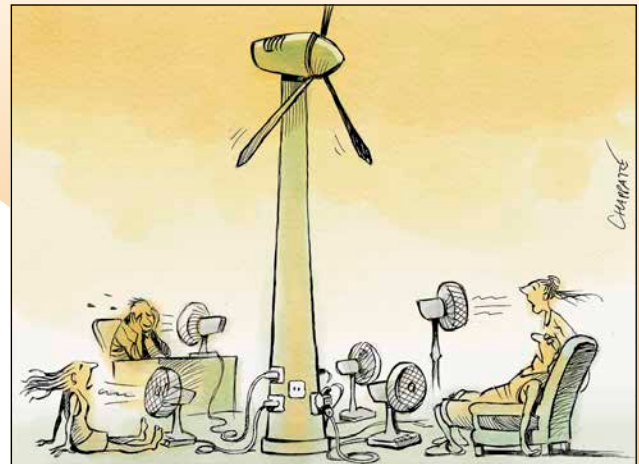


Nur ein heißer Sommer – oder schon der Klimawandel?

Juni/Juli/August 2018: Seit Wochen ist es heiß in Deutschland. Tagsüber steigen die Temperaturen regelmäßig auf über 30 Grad und selbst nachts wird es nicht viel kühler. Bereits im Juli gab es die ersten tropischen Nächte in Deutschland; das heißt Nächte in denen die Temperaturen nicht unter 20 Grad sinken. Doch nicht nur die Hitze macht vielen zu schaffen auch die Trockenheit bereitet Probleme. Die Wälder werden aus der Luft überwacht um Waldbrände frühzeitig zu erkennen, in etlichen Flüssen herrscht Niedrigwasser und es kommt zu immer mehr Ernteausfällen, auch Kraftwerke müssen wegen mangelnder Kühlung abschalten. Die Notaufnahmen der Krankenhäuser sind überfüllt mit auf Grund der Hitze kollabierten Patienten. Die Getränkehersteller rufen bereits dazu auf Leergut schnellstmöglich zurück zu geben, damit es aufgefüllt werden kann. Kurzum – der gesamte Alltag ist betroffen.

Doch was im Moment noch die Ausnahme ist, wird schon in etwa 20 bis 30 Jahren die Regel sein. Auch jetzt sind wir laut Klimaforschern schon mittendrin im Klimawandel. Was einem oft als ferne Zukunft erscheint, wird durch das derzeitige Wetter plötzlich deutlich aktueller. Und wie es weiter geht ist unklar. Fest steht, dass die Extremereignisse, wie Brände, Trockenheit oder Hochwasser bei Unwettern, in Zukunft eher zu- als abnehmen werden, doch ihr Ausmaß ist nicht vorhersehbar.

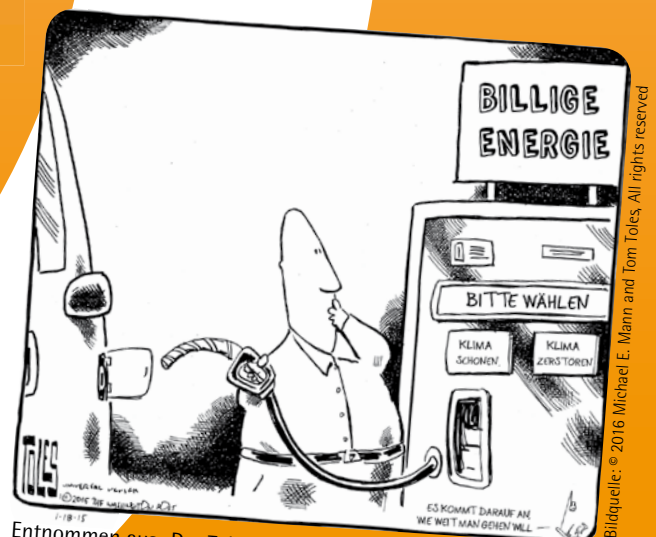


Für Klimaforscher relevanter ist der globale Blick. Hier zeigt sich, dass in dieser Reihenfolge die Jahre 2016, 2017, 2015 und 2014 die weltweit vier wärmsten je gemessenen waren. Ein einzelner heißer Sommer kann dabei nicht direkt mit dem Klimawandel begründet werden. Eine statistisch auffallende Häufung heißer, sonniger und regenarmer Sommer aber sehr wohl.

Mit den ersten Auswirkungen des Klimawandels werden wir bereits konfrontiert, alle beschweren sich über die Hitze, aber wirklich etwas tun um das Kommende abzuwenden, das machen die wenigsten. Der heiße Sommer zeigt nur einmal mehr, was wir eigentlich alle schon wissen – es muss etwas unternommen werden! Regen braucht es schon auch, aber noch toller wäre: „Oh Herr wirf Hirn vom Himmel!“

Liebe Leserinnen und Leser,

Eure Hilfe ist gefragt! Um eine abwechslungsreiche Seite gestalten zu können, sind mir auch **Eure Beiträge** willkommen. Wenn ihr Kommentare, Fragen und Anregungen habt, dann **schickt sie mir** doch einfach mit dem Betreff „Sonnenenergie“ an jugend@dgs.de



Entnommen aus „Der Tollhauseffekt“ (2018)

Bildquelle: © 2016 Michael E. Mann and Tom Toles. All rights reserved